

fono test

Dokorder 1120

Die Dokorder 1120 eignet sich mit ihrer Ausstattung besonders für Tonbandamateure, die Wert auf vielfältige Einsatz- und Trickmöglichkeiten legen. Allerdings erschweren leichte Bedienungs- und Bedienungsmängel die praktische Arbeit mit der Maschine etwas. Mit Ausnahme des Geräuschspannungsabstandes wurden sehr gute technische Werte gemessen.

Wie die meisten japanischen Geräte ist sie für den Senkrechtbetrieb gedacht, mit einem konventionellen Aufbau der Mechanik. Das Drei-Motoren-Laufwerk erlaubt die Verwendung von 26,5-cm-Spulen, die Regelung des Bandzuges erfolgt über Fühlhebel, die auch die Endabschaltung auslösen. Die Steuerung über große Drucktasten ist etwas schwergängig und übermäßig geräuschvoll. Auch fehlt eine Sicherung gegen Fehlbedienungen, es kann direkt zwischen verschiedenen Lauf-funktionen umgeschaltet werden. Um Bandsalat zu vermeiden, sollte deshalb immer abgewartet werden, bis das Band stillsteht, bevor der neue Betriebszustand eingeschaltet wird. Die Endabschaltung arbeitet nicht immer zuverlässig, während des Tests geschah es wiederholt, daß kleine Bandstückchen von der weiterdrehenden vollen Spule abgeschlagen wurden. Der Hersteller sollte einzelne Details dieser Steuerung überprüfen, um Fehlfunktionen auszuschließen und den praktischen Betrieb dadurch wesentlich zu erleichtern. Ansonsten bestätigen die ausgezeichneten Gleichlaufwerte die hohe mechanische Qualität des Laufwerks.

Für den engagierten Tonbandamateur, der seine Aufnahmen gerne schneidet, hat die Dokorder eine „Cue-Taste“ eingebaut. Diese gestattet im Schnellauf das Band an die Köpfe heranzuführen und einzelne Bandabschnitte abzuhearschen. Weiterhin sind die für



links und rechts getrennten Aufnahmevorwahltasten und Monitorschalter sowie eine Echoschaltung für mancherlei Effekte interessant. Da die Ausgangsspannung getrennt regelbar ist, können kleine Balanceunterschiede leicht ausgeglichen werden. Zur Anpassung an verschiedenen Bandsorten sind Entzerrungs- und Bandsortenumschalter vorhanden. Leider sind diese nicht nebeneinander angeordnet – was ihrer Funktion nach sein sollte. Überhaupt ist das Bedienungsfeld zwar symmetrisch, aber nicht besonders übersichtlich angeordnet, so sollte zum Beispiel die Pausentaste bei der Laufwerksteuerung angebracht sein.

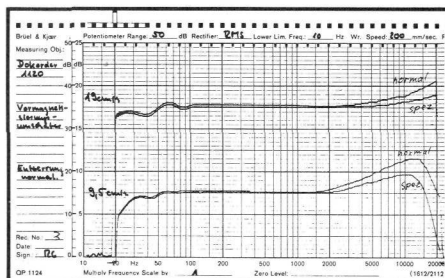
Die mit Ausnahme der Geräuschspannung ausgezeichneten technischen Daten erlauben ein verzerrungsarmes Klangbild. Durch das leichte Rauschen – auch bei 19 cm/s – ist der Hörgenuß leider etwas getrübt.

Im praktischen Betrieb zeigte der sehr sorgfältige aber auch robuste Aufbau der Maschine mancherlei Vorteile, z. B. ist jede Seitenwand einzeln abschraubbar. Zu elektrischen Einstellungen muß deshalb nicht das ganze Gehäuse abmontiert werden. Die

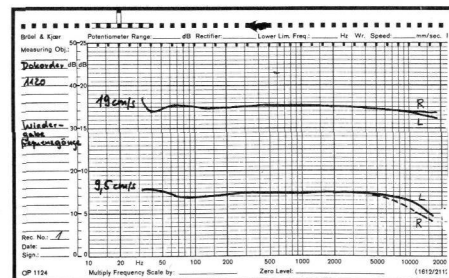
Kunststoffbeschichtung ist für ein transportables Aufnahmegerät besonders robust.

Speziell Technisches

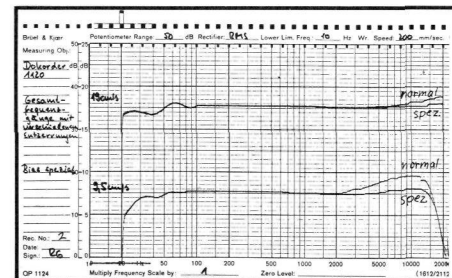
Die technischen Testergebnisse sind fast ohne Ausnahme sehr gut, wie zum Beispiel die Aussteuerbarkeit. Bei 10 kHz und 19 cm/s sinkt sie kaum ab, erst bei 15 kHz werden –3 dB erreicht. Eine Höhenkompression des Klangbildes ist also nicht zu befürchten. Auch bei 9,5 cm/s können in dieser Hinsicht durchaus gute Aufnahmen gemacht werden – allerdings hängt dies stark vom Programmmaterial ab. Wie das Diagramm auch zeigt, ist das Störspektrum relativ ausgeglichen zwischen hoch- und tieffrequenten Anteilen, was im übrigen auch die Werte für Höhen- und Tiefendynamik bestätigen. Für die schlechte Geräuschspannung kann dies kaum verantwortlich sein. Da alle Geräte vom Importeur meßtechnisch überprüft werden, kann es sich kaum um einen Ausreißer handeln, vielmehr müßte die Einstellung der Aufnahme- und Wiedergabeverstärker überprüft werden. Das Entmagnetisieren der Köpfe brachte ebenfalls keine Verbesserung.



Gesamtfrequenzgänge mit verschiedener Vormagnetisierung; Entzerrung normal



Wiedergabefrequenzgänge für 19 cm/s und 9,5 cm/s



Gesamtfrequenzgänge mit den verschiedenen Entzerrungen; Vormagnetisierung speziell

Tonbandgeräte

Besonders erwähnenswert sind noch die hohe Übersprechdämpfung und die ausgezeichneten linearen Frequenzgänge. Die Diagramme zeigen auch den Einfluß der Bandsortenswitcher. In Stellung „normal“ ergeben sich durchweg Anhebungen im oberen Frequenzbereich bis zu 3 dB. Diese Einstellung ist vor allem für weniger höhenempfindliche Bandsorten empfehlenswert.

Wegen des großen Vorlaufs der VU-Anzeigegeräte kann bei forte-Stellen bedenkenlos bis +5 dB ausgereicht werden. Hierbei sollte der Hersteller überlegen, ob nicht ein Vorlauf von 6 dB ausreicht.

Die Eingangsimpedanzen sind gut gewählt, mit über 100 kOhm ist für den Line-Eingang immer Spannungsanpassung gewährleistet,

während beim DIN-Eingang mit seinen 1,3 kOhm auch längere Leitungen möglich sind, ohne Höhenverluste befürchten zu müssen. Auch der Ausgang ist genügend niederohmig um unempfindlich gegen Störspannungen zu sein. Interessant für den Amateur sind sicherlich die guten und genauen Einstellmöglichkeiten der Aufnahme- und Wiedergabeverstärker.

Zusammenfassend

Den insgesamt guten Eindruck, den das Gerät beim Test hinterließ, trüben nur die schlechte Geräuschspannung und die Mängel der Laufwerksteuerung. Ansonsten ist der sorgfältige und robuste Aufbau des Gerätes zu erwähnen.

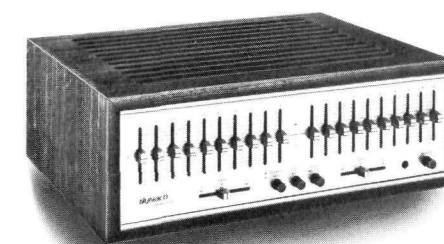
Reimund Grimm

Meßtechnische Untersuchung Dokorder 1120

Geschwindigkeit	19 cm/s	9,5 cm/s		
Gleichlaufschwankungen				
a) bewertet				
Bandanfang	0,04%	0,18%		
Bandmitte	0,03%	0,18%		
Bandende	0,02%	0,15%		
b) linear				
Bandanfang	0,18%	0,23%		
Bandmitte	0,15%	0,18%		
Bandende	0,14%	0,18%		
Schlupf (bei 19 cm/sek)	— 0,45%			
Umspulzeit	130 s für 1000 m			
Frequenzgang	siehe Diagramme (gemessen mit TDK-Audua-Band)			
Übersprechdämpfung	1 kHz stereo	56 dB		
Löschdämpfung	1 kHz	71 dB		
Störabstand				
Fremdspannung	56 dB	55 dB		
Ruhegeräuschspannung	60,5 dB	59,5 dB		
Höhdynamik	57 dB	53,5 dB		
Tiefendynamik	52,5 dB	52,5 dB		
Verschlechterung der angegebenen Störabstände durch die Eingänge	Fremdspannung	Geräuschspannung		
Line	0	0		
DIN	— 1 dB	— 0,5 dB		
Mikrofon	— 5 dB	— 5 dB		
Aussteuerbarkeit	Die Vollaussteuerung mit Sinus-Dauerton wird bei folgender Anzeige (Vorband) erreicht:			
	333 Hz	+ 11 dB		
	10 kHz	+ 11 dB		
	40 Hz	+ 6 dB		
Instrument	Frequenzgang	30 Hz – 20 kHz (–1 dB)		
	Anstiegszeit	140 ms		
	Rücklaufzeit	240 ms		
Eingänge	Empfindlichkeit für Vollaussteuerung (3%)	Übersteuerungs- grenze	Eingangs- impedanz	
Line	160 mV	> 12 V	113 kΩ bei 1 kHz	
DIN	0,3 mV/kΩ	3 mV/kΩ	1,3 kΩ bei 1 kHz	
Mikrofon	0,5 mV	4 mV	1,3 kΩ bei 1 kHz	
Ausgänge	Vollaussteuerung (3% Klirr)	0 VU (% Klirr)	Bezugspegel	Quell- impedanz
Line	2,35 V	0,72 (0,9%)	1,9 V	265 Ω konstant
DIN	2,35 V	0,72 (0,75%)	1,9 V	260 Ω konstant

Abmessungen: (B x H x T) 42,5 x 45 x 17,1 cm
Gewicht: ca. 28 kg
Circa-Preis: 1400,- DM

Nicht alle Räume sind gleich.



Auch nicht alle Lautsprecher. Und schon gar nicht alle Schallplatten. Aber hören Sie mal, was DYNACO's Equalizer aus Ihrer Musikanlage machen kann! Das erstaunt sogar die größten Perfektionisten, denn der SE 10 ist der vielleicht am besten klingende Equalizer – jedenfalls in seiner Preisklasse! Und er ist problemlos zu bedienen: Vergessen Sie Übersteuerungs-, Schaltknacks- und Gleichklangprobleme!

Getrennte Ein- und Ausgänge, Tape-Monitor, integrierte Schaltkreise. Beim Bausatz (mit vorgefertigten Schaltkreisen) können Sie sogar noch was sparen.

dynaco dynakit

**Spitzengeräte.
Von Profis für Profis
gemacht.**

Informationen und Händlernachweis über DYNACO-Generalvertretung für Deutschland: **annex** GmbH & Co. KG., Beusselstr. 71, D-1000 Berlin 21, Telefon (030) 392 10 20, Telex 01 81 853